

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

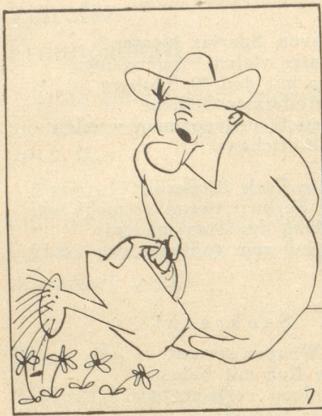
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lindis Papa begiesst weiter

Anti-Verpäelungs-Aktion

ist eine sehr gute und notwendige Sache. Ist es nicht schrecklich zu sehen, was alles verpäelt wird?

Betrachten wir z. B. nur einmal die heutige Verweichlichung des — pardon — Rückenendes. Man vergleiche z. B. nur die Kinderchaise vor fünfzig Jahren mit den modernen, luftbereiften und stossgedämpften Stromlinien - Ehestands - Trottoir - Schiebe-Pullman - Limousinen von heute!

Dann ist ferner die manuelle Abhärtung in Schule und Haus ganz unmodern geworden. Als Verkehrsmittel werden nur noch «Polstervehikel» bevorzugt, was sogar die S.B.B. veranlasste, die Sanierung durch Polstern der neuen Drittklasswagen zu versuchen.

Was Wunder, wenn bei solch ausgesprochener Verweichlichung der ganzen Menschheit, die bekannten Krankheitserscheinungen des Unterleibes bedenklich zunehmen? Man beachte nur einmal die unzähligen, in allen Zeitungen dagegen empfohlenen Mittel.

Wer solche Körperschäden aber verhüten und dem Apotheker den goldenen Aderlass nicht gönnen mag, kann sich auf folgende, von mir erprobte Weise vorzüglich abhärtzen:

Man lege in die Mitte des Bettes ein altes Waschbrett und schlafe darauf in Rückenlage (die ohnehin ärztlich empfohlen ist). Am nächsten Tag empfindet man sogar eine Steinbank herrlicher, als der verwöhnteste Kulturmensch seinen auf Ballonpneu-Swingachsen montierten Sprungfeder-Schaumgummi-Klubfauteuil, — fällt auch bei unsanfter Anfassung des erw. Körperteils nicht gleich in eine Ohnmacht; man erhält vielmehr die im Volksmund gebräuchliche und im Kampf ums Dasein so notwendige Härte.

F. N.

Ganz nett, aber harmlos! Welcher rassige Selbstrasierer verrät uns ein paar wirklich schweißtreibende Rezepte? Beau.

Beförderung zum Oberstatistiker

Ein zünftiger Statistiker weilte bei uns im Geschäft, um eine neue Kartei einzuführen. Er fand nun, dass ge-

wisse ausserordentliche Buchungen von gewöhnlichen Buchungen unterschieden werden müssten, indem man ein Kreuzchen neben die Summe setzte. Indessen gab es aber viele Karten, die nur ausserordentliche Buchungen enthielten, so dass ich nicht umhin konnte zu bemerken, eine solche Karte würde mit den vielen Kreuzchen aussehen wie eine «Totenliste». Eine Totenliste, auf der an erster Stelle der gesunde Menschenverstand figurieren würde. Was mir einen strafenden Blick des Statistikers eintrug.

Als ich ihm aber eines Tages eine solche «Totenliste» präsentierte, gefiel ihm die Sache doch nicht ganz, und anderntags überraschte er mich mit der Mitteilung, er habe in der Nacht über diese «Totenkreuzchen» nachgedacht und gefunden, man könne sie auf diesen Karten — weglassen.

Worauf ich ihn sofort zum Oberstatistiker beförderte.

Paradox

Wenn ein Schiffsjunge im Mastkorb hungert.

Kali

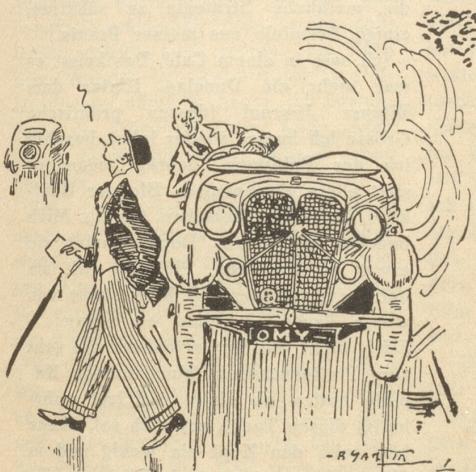
Zu schicken an die
Redaktion des Nebelpalter
Zürich
Bahnpofach 16256

Muss auf eine 10er Postkarte geklebt werden, da die Post den losen
Ausschnitt nicht annimmt. (Nicht in verschlossenem Couvert senden!)



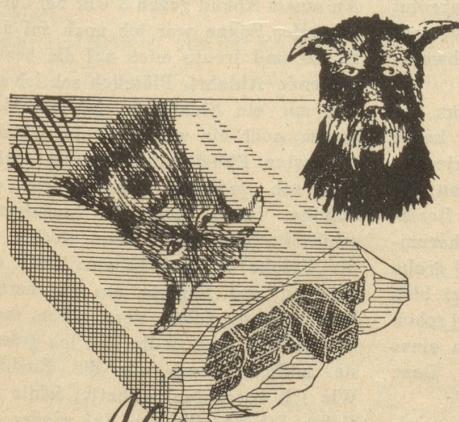
ALLE NEUNE!
Bäblil — — — Kranzl
Lustig ist der Kegel Tanz
Fröhlich wird das Kegelschieben
Auf der Doppelbahn betrieben.
Denn bei Wein und guten Speisen
Schickt die Kugel man auf Reisen.
Alle Neun! Stets «Gut Holz!»
Meine Wirtschaft ist mein Stolz!
Otto Ruf, die neue Leitung,
Meister in der Speisbereitung.

10 Autominuten von Seebach/Zch. Tel. 938.104



«Hallo! — Wenn Sie nicht dort hinschauen, wo Sie gehen, werden Sie bald dort hingehen, wo Sie schauen!»

N. N. C. J. Mercury



Alex-STUMPEN

Man kann jeden Stumpen rauchen. Dür's ALEX wird man bestimmt gniessen.

10er Packung, rund oder gepresst Fr. 1.—. In guten Spezialgeschäften.

Zigarren-Dürr
A. Dürr & C° A. G. Zürich
Konradstr. 12/14 Telephone 57.750

Gut essen



Gesetzlich geschützt!

Dies Erkennungszeichen täuscht Sie nicht; Es hält bestimmt, was es verspricht!



Gut kauft wer überlegt!

Das trifft bei Möbeln ganz besonders zu. Darum steht Ihnen unsere grosse Ausstellung von über 200 Zimmern jederzeit offen. Sie können in aller Ruhe prüfen, vergleichen und wählen. Wünschen Sie unsere unverbindl. Offerte?

GEBRÜDER GUGGENHEIM

MÖBELWERKSTÄTTEN
DIESSENHOFEN
Telephon 61.34 und 62.35
... Seit über 25 Jahren
bekannt für gute und preis-
werte Möbel



Rasier Seife
ZEPHYR

SO gehen
Sie auf

Rohgummi- (Crêpe) Sohlen

elastisch
dauerhaft



Unerlässlich für Jugendliche und Kinder!



„Na alter Freund!..“ „Jung Freind,
jetzt bitte!..“



«Wieso, bist Du dem Jungbrunnen entstiegen?» «Ungefähr geraten. Seit ich «Titus-Perlen» nehme, fühle ich mich wie neugeboren. Ich habe meine frühere Courage wiedergewonnen, sowohl im Privaten wie im Geschäftlichen! Der Wirkung der «Titus-Perlen» liegt eine einfache Ursache zugrunde: «Titus-Perlen» bestehen aus den Hormonen, die dem menschlichen Körper durch Ueberarbeitung, seelische Strapazen, Krankheit oder Alter verlorengehen. Fehlen die Hormone, dann fehlt dem Organismus der Antrieb und dem Geist der Auftrieb! Ein schwacher Körper kann nun die Hormone nicht selbst in genügenden Mengen entwickeln. Darin liegt die Bedeutung der «Titus-Perlen». Auf Wunsch übersenden wir Ihnen gern kostenlos eine Probe und die hochinteressante Broschüre «Neues Leben».

Preis: Orig.-Packung (100 St. «Titus-Perlen» für Männer Fr. 14.—. Orig.-Packung (100 Stück) «Titus-Perlen» für Frauen Fr. 15.50. In allen Apotheken erhältlich.

GUTSCHEIN! Pharmacie Internationale Dr. F. Hebeisen, Zürich 1 (16), Poststrasse 6. Senden Sie mir eine Probe sowie wissenschaftliche Abhandlung gratis, 50 Cts. in Briefmarke für Porto füge ich hier bei.

Frau/Frl./Herr

Ort:

Strasse:

Gesundheit

und ruhig Blut heissen die Waffen, ohne die Sie heute im Existenzkampf nicht bestehen können. Sorgen Sie daher für täglich regelmässigen Stuhlgang und bei Verstopfung gebrauchen Sie die bewährten

Warner's Safe Pillen
Flasche Fr. 1.50
in Apotheken erhältlich.

Titus-Perlen



Die Crème Suisse, das ist so nett,
Macht die Haut Dir niemals fett.
Ihr Fettgehalt wird resorbiert,
Obwohl sehr gross, er nie geniert!

Tube Fr. 1.25 in allen einschlägigen Geschäften. Original-Tube als Muster gegen Einsendung von 30 Rappen in Marken durch Laboratorium L. Willen, Basel.

Veltliner MISANI
Spezialhaus CHUR
Tel. 5.45

Lebenstrieb und jugendliche Frische

Mut und Energie soll der Mann besitzen. Wo grosse Anstrengung im Kampfe des Alltags das Nervensystem hennimmt, verweise man

YO-KO-LA-Tabletten
Die Tabletten enthalten Keimdrüsensubstanz und Nervensubstanz.

YO-KO-LA

wirkt sich auch günstig aus bei sexueller Neurosentherapie.

YO-KO-LA

dient zur Kräftigung der Hirnzellen u. zur Besserung des Blutes. Kurpackung Fr. 9.50 portofrei.

APOTHEKE QUIDORT SCHAFFHAUSEN

Ausschneiden. Adresse angeben. Drucksache-Frankatur: 5 Rp.

**Kopf-
weh?
nimm
Melabon**

Fort mit Korkstiefeln


Beinverkürzung ausgeglichen, Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladenstiefel, auch Halbschuh verwendbar. Gratisbroschüre Nr. 9 senden «Extension» Frankfurt a. M. Eschenheim, Zweigniederlassung Zürich 7, Rütistrasse 4 (Römerhof). — Wir warnen vor Nachahmungen. Fachärztliche Leitung.

Rasche Heilung von

KROPF

dickem Hals und Drüsen durch unseren bekannten Kropfgeist

Strumasan.

Diese Einreibung ist unschädlich. Der Erfolg ist bestätigt durch zahlreiche Dankesnachrichten

Preis: 1/2 Flasche Fr. 3.—

1/1 " " 5.—

Diskrete Zusendung durch die

Jura-Apotheke, Biel.

RÜEGG-WAEGELI
BAHNHOFSTRASSE 22
ZÜRICH TEL. 33 708
OB PARADEPLATZ

Mit „Merkur“-Proviant
im Rucksackzipfel
Steigt man mühlos
auf jeden Gipfel!



MERKUR
Kaffee-Spezial-Geschäft
130 Filialen

DIE Frau

Das Frauenhütchen

Wenn ich die Hütchen seh,
Die neusten Modeln,
Denk ich sogleich «Duliöhl!»
Und möchte jodeln.

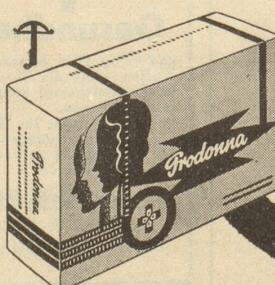
Einst waren sie so gross
Fast wie Schaluppen,
Jetzt sind es Muster bloss
Als wie für Puppen.
Sie sitzen schief am Kopf,
Auf einem Eckerl,
Auf weicher Haare Schopf
Ein buntes Fleckerl.
Sie sind wie auf dem I
Das kleine Tüperl
Und machen jede Sie
Zum Schnadahüpferl.
Durchs Auge dringt es vor
In das Gemüt,
Und alles singt im Chor
Darum das Lied:
«Wenn ich die Hütchen seh...»

nennten Vorteil. Es steht Dir ja frei, ob Du auf den erkannten Angriff eingehen willst oder nicht. Das richtet sich selbstverständlich nach der Schönheit des Mädchens.

Um Dir nun die tausenderlei Möglichkeiten zu erklären und Deinen Sinn für die weibliche Strategie zu schärfen, einige Beispiele aus meiner Praxis.

Ich sass in einem Café. Das heisst es war mehr ein Dancing. Hinter dem Wiener Journal (dessen praktische Grösse ich immer wieder lobe), beachte ich das Publikum. Schrägliege gegenüber sitzt allein ein Fräulein. Blonder Bobikopf, gepflegtes Aussehen, tip-top. Mich beachtet sie kaum. Doch scheint sie etwas zu studieren. Plötzlich ruft sie der Serviertochter. Ich höre etwas von einem Tango «I would be happy...» Eifrig nickt die Serviertochter. Sie geht zum Plattenschrank (eine richtige Kapelle hatten sie nicht) und legt wahrhaftig diesen Tango auf. Ach so!, denke ich, hebe den Kopf ein wenig und in diesem Moment fliegt ein Blick von ihr haarscharf an mir vorbei. Ich sage ausdrücklich: sie hat mich nicht angeschaut. Nun, ich konnte ihr die Freude nicht verderben und holte sie ohne Schwierigkeiten zum Tanz. Leider war ich für Sonntag schon besetzt.

Diesen Winter fuhr ich Ski in Arosa. An einem Abend gegen 5 Uhr bei untergehender Sonne war ich noch auf dem Hörnli und freute mich auf die bevorstehende Abfahrt. Plötzlich sah ich neben mir ein Skihäslein. Ich beschloss darum, noch ein wenig mit der Abfahrt zu warten. Plötzlich hob sie den rechten Ski, sah prüfend hinunter auf die Schuhe, besah sich die Innenkante, schüttelte den Kopf. Dann steckte sie die Stöcke in den Schnee, löste die Bindung und fingerte am Ski herum. Nun ja, wenn schon, denn schon, sagte ich mir und ging zu ihr hin. Ich grüsste sie höflich, besah mir die Bindung. Wie ich vorausgeahnt hatte, fehlte ihr nichts. Ich zog ihr den Ski wieder an.



**Frodonna
ist besser!**

...grösste Weichheit, besserer Halt,
leichte Vernichtung.